Landesamt für Landwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Fischerei Mecklenburg-Vorpommern

– Abteilung Pflanzenschutzdienst –

LALLF MV • Graf-Lippe-Str. 1 • 18059 Rostock

Telefon: 0381-4035-445
Telefax: 0381-4035-490
E-Mail: claudia.wendt@lallf.mvnet.de
Rostock, 31.08.2021
Bearbeiter: C. Wendt

Freilandgemüsebau-Hinweis

Ausgabe 13/2021

Kohlgemüse: Nachdem in den letzten Tagen die Entwicklung der **Mehligen Kohlblattlaus** witterungsbedingt verlangsamt war, wobei durch die örtlichen starken Niederschläge einige Kolonien durch Abspülen reduziert wurden, ist momentan wieder mit verstärkter Koloniebildung zu rechnen. Es ist eine Bekämpfungsentscheidung unter Berücksichtigung des Nützlingsaufkommens abzuwägen. Parasitierte Blattläuse sind an ihrer bronzefarbenen Verfärbung und dem aufgedunsenen Körper gut zu erkennen (siehe rechtes Foto).

Kolonie der Mehligen Kohlblattlaus auf Rosenkohl; Foto: Lallf

Parasitierte Individuen der Mehligen Kohlblattlaus auf Grünkohl; Foto: Lallf

Die **Kohlmottenschildlaus** (Weiße Fliege) ist weiterhin in dichten Kolonien blattunterseits in verschiedenen Kulturen zu beobachten. Das sonnig-trockene Wetter der kommenden Tage begünstigt die Entwicklung dieses Schaderregers zusätzlich. In Kopf- und Blattkohl Beständen mit Starkauftreten ist keine ausreichende Bekämpfung mehr zu gewährleisten. In Kulturen mit langer Standzeit wie Rosen- bzw. Grünkohl sollte eine Behandlung mit dem systemischen Wirkstoff Spirotetramat im PSM Movento OD 150 abgewägt werden. **ACHTUNG** Movento OD 150 hat KEINE Zulassung in Rosenkohl. Für geplante Anwendungen in dieser Kultur bitte einen Antrag nach §22(2) stellen.
Das Auftreten der Kohlweislings-arten ist weiterhin moderat, jedoch bieten wärmere Temperaturen und trockene Bedingungen gute Entwicklungsmöglichkeiten für freifressende Schadschmetterlinge. Die Kontrollen auf die Eiablagen sollten fortgesetzt werden.
Am Standort Gülzow waren letzte Woche weder Eiablagen (am Boden) der Kleinen Kohlfliege, noch Kohldrehherzmücken auf Pheromonfallen zu verzeichnen.

Kürbis: Die Ausbreitung des Echten Mehltaus schreitet in den Beständen nun zügig voran. Eine Bekämpfung ist allerdings nicht sinnvoll.

Spargel: Nach den anhaltenden Niederschlägen der letzten Tage mit langer Blattnässezeit besteht für die Blattkrankheiten Stemphylium, und Spargelrost sowie für Botrytis Infektionsgefahr. Deshalb sollten eigene Kontrollen weiterhin regelmäßig erfolgen und ggf. eine Regulierungsentscheidung getroffen werden. Insbesondere Anlagen, die in diesem und dem letzten Jahr gepflanzt wurden sollten unbedingt mit einem Spritzbelag geschützt werden. Vorbeugend können Fungizide auf Basis von Kupfer (Cuprozin progress; Flowbrix; Funguran progress) bzw. in Tankmischung mit Kaliumhydrogen-carbonat (Kumar) ausgebracht werden. Strobilurine z.B. Chamane, Azofin, Ortiva weisen ebenfalls eine protektive Wirkung auf. Nach festgestelltem Befallsbeginn sollte auf Fungizide aus der Gruppe der Azole, z.B. Di-

Die obigen Angaben ersetzen nicht die genaue Beachtung der Gebrauchsanleitungen der PSM.
Die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher-, und Umweltschutz sind einzuhalten.
Die Weitergabe des Hinweises -auszugsweise oder im Original- ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

fenoconazol (Score; Ditto 25EC) bzw. Kombipräparate aus Fluxapyroxad + Mefentrifluconazol (Revytrex) oder Fludioxonil + Cyprodinil (Switch) zurückgegriffen werden. **ACHTUNG** Champion hat die Aufbrauchsfrist bis zum **30.10.2021**

Bete: Örtlich ist in diesem Jahr sehr früh das Starkauftreten von Cercospora- Blattflecken an anfälligen Sorten zu verzeichnen. Da die Rübenausbildung noch nicht abgeschlossen ist, sollte ggf. über Kontrollmaßnahmen entschieden werden. Anfangsbefall kann mit Kupfer-Präparaten wie Flowbrix bzw. Azoxystrobin (Ortiva; Zoxis Super) kontrolliert werden.

Aktuelle Änderungen in der Zulassung:

Zulassungserweiterungen (Artikel 51 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009)

Präparat Wirkstoff; Zulassungs-nummer	**Kultur** Anbauweise	**Schad-organismus**	**Anwendung** **Wartezeit**	**Auflagen**
Force 20 CS Tefluthrin, 200 g/l 034006-00	**Möhre; Schalotte** Freiland	**Schnellkäfer (Drahtwurm)** *(Agriotes)*	vor der Saat 250 ml pro Einheit Saatgut maximaler Mittelaufwand 500 ml/ha (entsprechend maximal 2 Saatguteinheiten pro ha) 1x Kultur/Jahr **WZ: F**	B3, VA265
	Pastinak; Porree; Freiland		vor der Saat 25 ml pro Einheit Saatgut maximaler Mittelaufwand 75 ml/ha (entsprechend maximal 3 Saatguteinheiten pro ha) 1x Kultur/Jahr **WZ: F**	
	Winterhecken-zwiebel Freiland		vor der Saat 25 ml pro Einheit Saatgut maximaler Mittelaufwand 400 ml/ha (entsprechend maximal 16 Saatguteinheiten pro ha) 1x Kultur/Jahr **WZ: F**	

Die obigen Angaben ersetzen nicht die genaue Beachtung der Gebrauchsanleitungen der PSM.
Die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher-, und Umweltschutz sind einzuhalten.
Die Weitergabe des Hinweises -auszugsweise oder im Original- ist nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet.

<u>Zulassungserweiterungen</u> (Artikel 51 Verordnung (EG) Nr. 1107/2009)

Präparat Wirkstoff; Zulassungs-nummer	**Kultur** Anbauweise	**Schad-organismus**	**Anwendung** **Wartezeit**	**Auflagen**
	Silberzwiebel-Speisezwiebel (Nutzung als Trockenzwiebel) Freiland		vor der Saat 62,5 ml pro Einheit Saat-gut maximaler Mittelaufwand 218,75 ml/ha (entspre-chend maximal 3,5 Saat-guteinheiten pro ha) 1x Kultur/Jahr **WZ: F**	
ASKON Azoxystrobin 200 g/l + Di-fenoconazol 125 g/l 006902-00	**Spargel** Freiland	**Spargelrost** (Puccinia asparagi)	1 l/ha in min. 400 bis 800 l/ha Wasser 1x Kultur/Jahr	B4; NW605-1; NW606
AGIL-S 100 g/l Propaquizafop	**Blumenkohle** Freiland	Einjährige einkeim-blättrige Unkräuter (ausgenommen Einjähriges Ris-pengras, Gemeine Quecke)	1 l/ha in min. 200 bis 400 l/ha Wasser 1x Kultur/Jahr **WZ: 28**	B4; SF275-10GE
	Knoblauch, Schalotte, Perl-zwiebel, Wurzel- und Knollengemüse (ausgenommen Möhre, Wurzelpe-tersilie) Freiland		0,75 l/ha in min. 200 bis 400 l/ha Wasser 1x Kultur/Jahr **WZ: 28**	